



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Martin Stümpfig, Christian Hierneis**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 21.07.2022

Fracking in Bayern

Nachdem Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Erdgasgewinnung mittels Fracking befürwortet, frage ich die Staatsregierung:

- 1.a) Hat sich die ablehnende Haltung der Staatsregierung zu Fracking geändert, nachdem bisher Fracking in Bayern durch die Staatsregierung abgelehnt wurde? 3
- 1.b) Falls ja, wo sind geeignete Gebiete (bitte geeignete Gebiete mit den jeweiligen Landkreisen, in denen diese Gebiete liegen, angeben)? 3
- 1.c) Falls nein, schließt die Staatsregierung weiterhin Fracking in Bayern aus? 3
- 2.a) Gibt es eine Bundesratsinitiative durch die Staatsregierung, Fracking in Deutschland wieder möglich zu machen? 3
- 2.b) Will sich die Staatsregierung für eine andere Rolle der Expertenkommission einsetzen, die gemäß der Entscheidung der CSU/CDU- bzw. SPD-Bundesregierung über eine Wiedezulassung von Fracking in Schiefer-, Ton-, Mergel- und Kohleflözgesteinen entscheiden soll? 3
- 3.a) Sieht die Staatsregierung, außer dem gemäß der aktuellen Gesetzeslage einzig zugelassenen Fracking in Sandstein, dem sogenannten Tight-Gas-Fracking, welches ausschließlich in ausgebeuteten Gaslagerstätten zum Einsatz kommt, noch andere gesetzlich erlaubte Einsatzgebiete für Fracking? 3
- 3.b) Wie hoch schätzt die Staatsregierung das Potenzial für Tight-Gas-Fracking in Bayern ein? 3
- 3.c) Wie hoch schätzt die Staatsregierung im Vergleich zu Bayern das Potenzial für Tight-Gas-Fracking in Deutschland ein? 4
- 4.a) Gibt es bayernweit einen Antrag eines Unternehmens für eine tatsächliche Förderung von Frackinggas im Rahmen von „Tight-Gas-Fracking“? 4
- 4.b) Mit welchen Zeiträumen ist von der Entscheidung, Fracking nutzen zu wollen, über die Erkundung bis zur Förderung bei „Tight-Gas-Fracking“ zu rechnen? 4

5.a)	Wie will die Staatsregierung sicherstellen, dass Gefahren, die durch Fracking für das Trinkwasser ausgehen, sicher vermieden werden?	4
5.b)	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung für notwendige Konzepte zur Aufbereitung, Lagerung und Entsorgung des sog. Flowbacks aus den Frackingprozessen und für die Entsorgung der Lagerstättenwässer?	4
5.c)	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung für notwendige Regelungen für die Nachbetriebsphase mit dem bergrechtlich verantwortlichen Unternehmen?	4
6.a)	Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Staatsregierung die diffusen Methanemissionen beim Fracking durch Methanschlupf?	4
6.b)	Wie hoch ist nach wissenschaftlicher Erkenntnis der CO ₂ -Fußabdruck von Frackinggas in Schiefer-, Ton-, Mergel- oder Kohleflözgestein?	5
7.a)	Erachtet die Staatsregierung die Schiefergaspotenziale, die laut Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe vom Bodensee im Westen bis zum Ammergebirge im Osten vorhanden sind, für geeignet für die Gasgewinnung mittels Fracking?	5
7.b)	Wie teuer würde die Kilowattstunde Frackinggas, wenn größtmögliche Umweltstandards angelegt würden, um das Trinkwasser zu schützen?	5
7.c)	Welche Initiativen zur Einsparung von Erdgas hat die Staatsregierung in dieser Legislaturperiode unternommen?	5
	Hinweise des Landtagsamts	6

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 18.08.2022

- 1.a) Hat sich die ablehnende Haltung der Staatsregierung zu Fracking geändert, nachdem bisher Fracking in Bayern durch die Staatsregierung abgelehnt wurde?**

Nein.

- 1.b) Falls ja, wo sind geeignete Gebiete (bitte geeignete Gebiete mit den jeweiligen Landkreisen, in denen diese Gebiete liegen, angeben)?**

- 1.c) Falls nein, schließt die Staatsregierung weiterhin Fracking in Bayern aus?**

In Bayern sind Schiefergaspotenziale nicht bekannt. Daher ist Fracking weiterhin auszuschließen.

- 2.a) Gibt es eine Bundesratsinitiative durch die Staatsregierung, Fracking in Deutschland wieder möglich zu machen?**

Nein.

- 2.b) Will sich die Staatsregierung für eine andere Rolle der Expertenkommission einsetzen, die gemäß der Entscheidung der CSU/CDU- bzw. SPD-Bundesregierung über eine Wiedezulassung von Fracking in Schiefer-, Ton-, Mergel- und Kohleflözgesteinen entscheiden soll?**

Nein.

- 3.a) Sieht die Staatsregierung, außer dem gemäß der aktuellen Gesetzeslage einzig zugelassenen Fracking in Sandstein, dem sogenannten Tight-Gas-Fracking, welches ausschließlich in ausgebeuteten Gaslagerstätten zum Einsatz kommt, noch andere gesetzlich erlaubte Einsatzgebiete für Fracking?**

Nein, es werden keine anderen zulässigen Einsatzgebiete für Erdgas-Fracking gesehen.

- 3.b) Wie hoch schätzt die Staatsregierung das Potenzial für Tight-Gas-Fracking in Bayern ein?**

Es wird kein Potenzial für konventionelles Fracking in Bayern gesehen.

3.c) Wie hoch schätzt die Staatsregierung im Vergleich zu Bayern das Potenzial für Tight-Gas-Fracking in Deutschland ein?

Es liegen keine eigenen Erkenntnisse vor. Laut des Bundesverbands Erdgas, Erdöl und Geoenergie e. V. (BVEG) soll das Potenzial bei ca. 40 Mrd. m³ liegen, größtenteils über das Tight-Gas-Fracking in Norddeutschland zu erschließen.

4.a) Gibt es bayernweit einen Antrag eines Unternehmens für eine tatsächliche Förderung von Frackinggas im Rahmen von „Tight-Gas-Fracking“?

Nein.

4.b) Mit welchen Zeiträumen ist von der Entscheidung, Fracking nutzen zu wollen, über die Erkundung bis zur Förderung bei „Tight-Gas-Fracking“ zu rechnen?

Aufgrund fehlender Anträge und fehlender geologischer Eignung in Bayern ist dazu keine Aussage möglich.

5.a) Wie will die Staatsregierung sicherstellen, dass Gefahren, die durch Fracking für das Trinkwasser ausgehen, sicher vermieden werden?

Aufgrund fehlender Projekte und Erkundungsvorhaben sind dazu keine detaillierten Aussagen möglich.

5.b) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung für notwendige Konzepte zur Aufbereitung, Lagerung und Entsorgung des sog. Flowbacks aus den Frackingprozessen und für die Entsorgung der Lagerstättenwässer?

Aufgrund fehlender Projekte und Erkundungsvorhaben sind dazu keine detaillierten Aussagen möglich.

5.c) Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung für notwendige Regelungen für die Nachbetriebsphase mit dem bergrechtlich verantwortlichen Unternehmen?

Aufgrund fehlender Projekte und Erkundungsvorhaben sind dazu keine detaillierten Aussagen möglich.

6.a) Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Staatsregierung die diffusen Methanemissionen beim Fracking durch Methanschlupf?

Aufgrund fehlender Projekte und Erkundungsvorhaben sind dazu keine detaillierten Aussagen möglich.

6.b) Wie hoch ist nach wissenschaftlicher Erkenntnis der CO₂-Fußabdruck von Frackinggas in Schiefer-, Ton-, Mergel- oder Kohleflözgestein?

Dazu liegen keine Erkenntnisse vor.

7.a) Erachtet die Staatsregierung die Schiefergaspotenziale, die laut Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe vom Bodensee im Westen bis zum Ammergebirge im Osten vorhanden sind, für geeignet für die Gasgewinnung mittels Fracking?

Der Bericht der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) weist in diesem Gebiet lediglich ein mögliches Potenzial für Schieferöl aus.

7.b) Wie teuer würde die Kilowattstunde Frackinggas, wenn größtmögliche Umweltstandards angelegt würden, um das Trinkwasser zu schützen?

Dazu sind wegen fehlender Projekte und Erkundungsvorhaben keine Aussagen möglich.

7.c) Welche Initiativen zur Einsparung von Erdgas hat die Staatsregierung in dieser Legislaturperiode unternommen?

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie führt eine crossmediale Kampagne zum Energiesparen durch. Mit Blick auf die Verknappung der Gaslieferungen aus Russland nehmen Einsparpotenziale bei Erdgas eine besondere Bedeutung innerhalb der Kampagne ein – beispielsweise im Rahmen von Tipps zur Optimierung der Heizsysteme und des Heizverhaltens.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.